





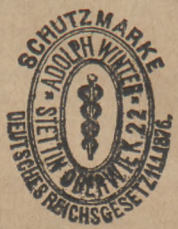






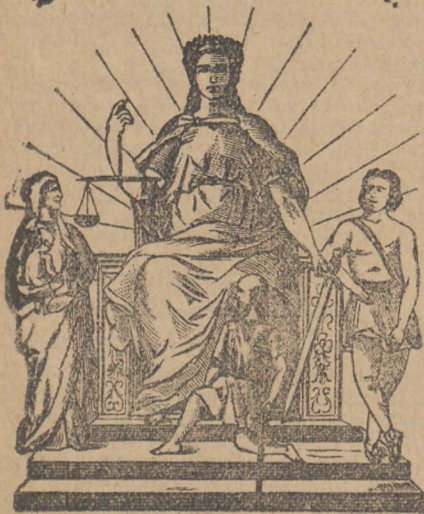
Meine Apparate sind durch Eintragung in das Muster-Register gesetzlich geschützt, mit untenstehender Schutzmarke versehen und von der Königl. Staatsbehörde in Stettin in der Gerichtsitzung am 20. Mai 1884 auf ihre Stromstärke und Leistungsfähigkeit untersucht. In dieser Gerichtsitzung nahmen außer 3 Landgerichtsräthen Theil: der Königl. Kreisphysikus Geheimer Medizinalrath Dr. Göden, der gerichtlich vereidigte Chemiker, Apotheker Dr. Pabst in Stettin, sowie der Polizeiarzt Dr. Dogbauer und der gerichtlich vereidigte Chemiker, Apotheker Schorer in Lübeck. — Die Stromstärke ergab sich in einem Staats-Telegraphen-Elemente gleich, und betrug der elektrische Strom mit dem Differentialgalvanometer mit asiatischer Nadel 72,5 Grad an einem eingeschalteten Widerstand von 10 000 Siemens-Einheiten war sogar noch ein Ausschlag von 60 Grad. Ferner wurde die Leistungsfähigkeit meiner Apparate für die in meinem Prospekt angeführten Krankheiten als heilwirkend festgestellt und für bedeutend besser und heilwirkender als die Krämer- und Pulvermacherschen Ketten erklärt. Diese Untersuchung hat das glänzendste Zeugniß für die großartige Leistungsfähigkeit meiner Apparate ergeben und kann die Garantie keiner meiner Nachahmer dem Publikum bieten.

(Patente angemeldet für Oestreich-Ungarn, Belgien, England und Frankreich; in Deutschland und Russland gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.)



# Sicherste Hilfe gegen Gicht, Rheumatismus

Dem Verdienste seine Krone.



Fortschritt der Wissenschaft.



und deren Folgen, sowie auch gegen kalte Füße.

Meinen langjährigen Erfahrungen in den Militair-Lazarethen, sowie meiner Thätigkeit in den beiden letzten Feldzügen verdanke ich die Erfindung meiner neuen Lichtableitungssysteme, die ich durch meine unausgesetzten Bemühungen, sie zu verbessern, zu der gegenwärtigen Vollkommenheit gebracht habe. Ich habe jetzt die Genugthuung, daß sie überall als ein wirkliches Wunder angestaunt werden. Es ist weltbekannt, daß die meisten Krankheiten aus dem Magen stammen. Durch Erkältung und unregelmäßige Lebensweise leidet derselbe und so entstehen die sogenannten Flüsse, wie Gicht, Rheumatismus, rheumatische Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Nervenschwäche, Nervenleiden, Geschwülste, Schlaflosigkeit, Hämorrhoidal-leiden, Schwerhörigkeit, Magenkrampf, Epilepsie, Krämpfe, kalte Gliedmaßen, rheumatische, offene Wunden und ähnliche Leiden. Daß gegen diese Krankheiten ärztliche Hilfe vielfach vergebens versucht wird, ist eine bekannte Thatsache. Für die großen Erfolge meiner Apparate in allen diesen Fällen sprechen die umstehenden Dankschreiben, die den allerkleinsten Theil von den vielen Tausenden bilden, welche mir alljährlich zugesendet werden und welche ich bereitwilligst Jedem, der sich dafür interessiert, zur Einsicht vorlege. Der Raum ist zu beengt, noch mehrere anzuführen zu können. Was heute Alles auf dem Wege der Electricität erzielt wird, brauche ich wohl nicht erst zu sagen.

Ich habe 25,000 Mark in Werthpapieren bei dem Notar Herrn Brunnemann, laut dessen untenstehender Bescheinigung, deponirt, mit der Anweisung, 10,000 Mark Demjenigen auszugeben, der den Nachweis führt, daß von diesen Dankschreiben auch nur eins gefälscht oder durch mein Ansehen ausgefertigt ist. Meine Apparate in ihrer gegenwärtigen Vollendung habe ich mit zwei Kesseln und einer Vorrichtung zur Ableitung der Fruchtigkeit versehen, wodurch ein sofortiges angenehmes Stehen mit eintretender Erwärmung schon unmittelbar nach dem Anlegen bewerkstelligt wird. Obwohl meine Unkosten durch die neue Verbesserung um das Doppelte vergrößert sind, verkaufe ich meine Apparate zu den alten Preisen: 1 Stück für 8 Mark, 2 Stück für 15 Mark und 5 Stück gebe ich für 25 Mark ab. Meine Fabrik ist veranlagt, daß ich jede Bestellung sofort ausführen kann.

Meine Apparate sind nicht nach dem Muster jener bekannten Marterwerkzeuge (sogenannte Elektrifiziermaschinen, Induktionsapparate u. s. w.) gebaut, mit denen die Kranken vor 20 Jahren, und hier und da sogar heute noch ihre Muskeln und Nerven ohne Sinn und Verstand auf's Grausamste erschütterten und dadurch schwächten; meine Apparate sind vielmehr Vorrichtungen, die die Electricität in einem ununterbrochenen milden Strom in die Muskeln und Nerven des Körpers verbreiten und sie in den Stand setzen, ihre Funktionen in dem Haushalt des Lebens ordnungsmäßig wieder auszuüben. Der Apparat beschwert nicht beim Tragen, und ist derselbe daher ohne jede Berufsstörung anzuwenden. Für Denjenigen, der meinen Apparat noch nicht gebraucht hat, gebe ich eine kurze Beschreibung. Derselbe ist wie eine Uhr, die fortwährend in Bewegung, d. h. wenn der Apparat am Körper angelegt wird, entströmt letzterem eine Wärme, die sich der Apparat aneignet. Sämmtliche Poren öffnen sich beim Anlegen des Apparates, und ist derselbe so konstruirt, daß er die ungesunden Ausdünstungen annimmt. Sobald der Apparat vom Körper entfernt und kalt wird, entleert er sich des angenommenen ungesunden Stoffes.

Kindern wird durch das Tragen meiner Apparate das Zahnen erleichtert; sie überleben diesen sehr schmerzhaften und mitunter lebensgefährlichen Prozeß, ohne daß die Eltern etwas Besonderes davon wahrnehmen, und gedeihen auffallend. Zusehends genesen Gichtkranke und mit Reissen Behaftete; die größten Schmerzen verschwinden meistens gleich nach dem Anlegen.

Würde ich meine Erfindung dazu ausnutzen wollen, den Leidenden noch ihr Leides abzunehmen, so könnte ich den Apparat in mehrere Theile zerlegen, z. B. 1) in einen Flußableitungswärmer, und 2) für kleine Kinder einen Zahnhalsbandableiter. Ich habe aber die große Heilkraft vereinigt und schaffe ein Apparat von mir sämtlichen Gliedern einer Familie, nach einander getragen, unendliches Heil; deswegen ist jeder Familie anzurathen, sich einen ächten mit Schutzmarke versehenen Adolph Winter'schen Lichtableitungs-Apparat als Familienschatz zuzulegen. Sie hüte sich aber vor dem Verleihen an fremde Personen, weil es nicht rathsam ist, das zu tragen, was fremde Personen an ihrem Leibe gehabt haben. Jedem Apparat lege ich eine Gebrauchs-Anweisung bei, die sorgfältig beobachtet werden muß. Bemerkte ich noch, soll eine dauernde und schnelle Hilfe bei den schwer Leidenden eintreten, so sind zwei Apparate zu empfehlen, der eine des Nachts, der andere am Tage, damit die elektrische Kur nicht unterbrochen wird. Schwere Leiden sind alte rheumatische Wunden, Magenleiden, Schwerhörigkeit und Gicht.

Ich verweise nochmals auf das Lesen der umstehenden Dankschreiben, welche ich unter Tausenden herausgegriffen habe und woraus zu ersehen ist, daß meine Apparate vom höchsten bis zum niedrigsten Stande sogar zu Nachbestellungen von über Hundert nach einer Gemeinde verlangt werden und ist dies wohl der beste Beweis für die Brauchbarkeit und Reellität meines Fabrikates.

Hier empfehle ich wirklich früher Leidende, die durch meinen Apparat ihre Gesundheit wieder erhalten haben; sollte dennoch Mißtrauen bei einigen herrschen, was ich Keinem verdenke, so steht es Jedem frei, sich vorher bei einigen Ausstellern brieflich zu erkundigen. Sollte dies noch nicht genügen, so bin ich auch gerne bereit, 2 bis 3 Atteste von Predigern, Lehrern, Gemeinde-Vorstehern oder Bürgermeistern vorher einzusenden, damit sich ein Jeder von der Richtigkeit selbst überzeugt.

Bei vorheriger Einsendung, d. h. durch Postanweisung, übersende ich die Kiste mit Apparaten frankirt, bei Nachnahme unfrankirt.  
Stettin, Oberwieß Nr. 22.  
(früher Berlin, Invalidenstr. 159.)

**Adolph Winter**, Fabrikbesitzer.

Anerkannt erster und alleiniger Erfinder der verbesserten Gicht-Apparate und der electropatischen Einlegefüßen.

**Bescheinigung.** Der Firma Adolph Winter zu Stettin bescheinige ich hiermit, daß dieselbe bei mir Werthpapiere und sichere Hypothekenscheinigen 10,000 Mark versprochen, der ihr in der weisagun, der Dankschreiben oder Atteste eine Unreellität oder gar eine Fälschung nachweist. Zur Sicherheit für Denjenigen, der diesen Nachweis unternehmen will, ist die obige Hinterlegung geschehen. Die Mitgabe der Sicherheit erfolgt meinerseits nur, nachdem dies acht Tage vorher im Reichsanzeiger bekannt gemacht ist.  
Stettin, den 9. November 1882.

Carl Otto Wilhelm Brunnemann,

Königl. Notar im Bezirk des Oberlandes-Gerichts zu Stettin.

**Dringende Warnung und Aufklärung!**

Seit einigen Wochen veröffentlicht von Berlin ein noch vor kurzer Zeit hier in Stettin am Bollwerk als gewöhnlich beschäftigter Arbeiter Namens Christian Fischer Prospekte und preißt seine neue Erfindung, den Lebenswider, an. Dieser Mensch besitzt sogar die Frechheit und nennt sich mein Schwager und sagt, ich hätte mein Geschäft verkauft. Wegen dieser Unwahrheit habe ich bereits gerichtliche Schritte eingeleitet und werde seiner Zeit das Erkenntniß veröffentlichen. — Arme Leidende, die einen sogenannten Lebenswider von Herrn Christian Fischer bezogen, haben nicht die geringste Wirkung verspürt und mir denselben zur Begutachtung zugesandt und mußte ich die vollständige Wirkungslosigkeit constatiren, weil derselbe keine Spur von Electricität besitzt. Diese armen Leiden verlangen nachdem ihr Geld von Herrn Christian Fischer zurück; — Herr Fischer zog es aber vor, gar nicht mal diesen armen Leidenden auf ihren Brief zu antworten. Ferner giebt Herr Fischer an, er veröffentlicht keine Atteste; — dies ist ja leicht erklärlich, weil er eben keine besitzt. Ich könnte jeden Tag neue Dankschreiben in meine Prospekte legen lassen, wenn es nicht eine zu große Schwierigkeit in der Druckerei verursachen würde, so kann ich es nur von Zeit zu Zeit bei Abnungung der Buchstaben. Viele der armen Leidenden erkundigen sich doch erst bei den Ausstellern von Attesten und bestellen erst dann, wenn dieselben die Wichtigkeit derselben, sonst würde denen ja gar keine Garantie wegen Herstellung ihrer Gesundheit und für ihr Geld geboten werden. Ueber meinen Apparat habe ich noch zu bemerken, daß derselbe beim Anlegen um den Hals die Stelle des Herzens berührt und in die Magenregion zu liegen kommt, diese Tragung bewirkt eben die richtige Circulation des Blutes, Aufschlebung der Poren und Entzündung des Urstoffes, was durch meinen Apparat aufgenommen wird und sich nach Ablegung desselben wieder entleert. Durch Anlegen des Instruments an die Stelle, wo der Schmerz sitzt, wird nur das Rheumatismus von der einen Stelle nach der andern hin gerieben, aber der Leidende wird nie denselben aus dem Körper ganz los werden, dies beweisen die früheren Sitzplatten. Durch untenstehende Atteste und tüchtige technische Kräfte habe ich meinen Apparat so hergestellt, daß derselbe in jeglicher Zeit der vollkommenste und zweckentsprechendste ist. Dies beweist die langjährige Erfindung und die Prüfung der Königl. Staatsbehörde und die Hinterlegung der 25,000 Mark beim Herrn Notar Brunnemann.